

Stadt setzt vermehrt auf smarte Heizungen

Der Dietiker Stadtrat möchte mehr Heizungssteuerungen einsetzen, die auf künstlicher Intelligenz basieren.

Boubacar Sarr

Das Dietiker Gemeinderatsmitglied Peter Metzinger (FDP) wünscht sich, dass die Stadt Dietikon mehr nachhaltige Heizungssteuerungen einsetzt, die auf künstlicher Intelligenz basieren. Er hatte darum im Sommer eine kleine Anfrage zu diesem Thema eingereicht.

Konkret wollte Metzinger wissen, ob der Stadtrat plant, in Zukunft mehr solche smarten Heizungssteuerungen einzusetzen oder ob er andere Wege zum Energiesparen in Betracht zieht. Dies nicht zuletzt wegen des Gas- und Strommangels.

Der Stadtrat hat nun geantwortet. Tatsächlich will er weiterhin smarte, automatisierte

«Ich bin erfreut, dass Dietikon auch im Bereich Energiesparen auf innovative und smarte Lösungen setzen will.»



Peter Metzinger
Dietiker Gemeinderat (FDP)

Heizungen nutzen – und zwar noch mehr als jetzt. Aktuell laufen laut Stadtrat mehrere Versuchsprojekte, um unterschiedliche Anbieter und Systeme zu prüfen. Offensichtlich lohnen sich nicht alle. Manche bringen nicht die Einsparungen, die sich der Stadtrat erhofft. «Auch betrieblich haben sich nicht alle Produkte gleichermaßen bewährt», schreibt der Stadtrat in seiner Antwort auf Metzingers Vorstoss.

Der Plan ist klar: Mehr intelligente Steuerungen

Sind die Versuchsprojekte abgeschlossen, entscheiden die Hochbauabteilung und die betroffenen Gebäudenutzer zusammen, welche Systeme ein-

gesetzt werden sollen und sich allenfalls auch für weitere Gebäude eignen. «Der Stadtrat plant somit, den Einsatz von automatisierten, intelligenten Heizungssteuerungen auszuweiten», schreibt der Stadtrat in seiner Antwort.

Ganz allgemein soll die Gebäudeautomation zukünftig eine wichtigere Rolle spielen, um die Energieeffizienz der städtischen Gebäude zu verbessern. Die Hochbauabteilung hat dafür extra ein Gebäudeautomations- und Energiemonitoring-Konzept erarbeiten lassen, wie der Stadtrat in seiner Antwort schreibt. Dieses Konzept gibt die Standards für den Einsatz der Gebäudeautomation in städtischen Gebäuden vor. Vor-

aussichtlich Ende 2022 soll das Konzept genehmigt werden.

Erst kürzlich hat der Stadtrat neue Richtlinien für das nachhaltige Bauen bei Gestaltungsplänen und städtischen Bauprojekten in Kraft gesetzt. Diese Richtlinien sehen mehr Energieeffizienz beim Bau und dem Betrieb von grossen öffentlichen Gebäuden vor. Der Betrieb soll zudem jeweils regelmässig optimiert werden.

Effiziente Nachhaltigkeit setzt sich vermehrt durch

Auch in der Gemeindeordnung – sozusagen die Verfassung der Stadt Dietikon – ist festgehalten, dass sich die Stadt für Energieeffizienz einsetzt. Aufgrund der drohenden Energiemangellage

setzt die Stadt denn auch verschiedene Energiesparmassnahmen um. So hat sie beispielsweise die Temperaturen und Beleuchtungen in öffentlichen Gebäuden reduziert.

In Zukunft sollen auch automatisierte Heizungssteuerungen den Energieverbrauch senken. «Ich bin erfreut, dass Dietikon auch im Bereich Energiesparen auf innovative und smarte Lösungen setzen will. Die Stadt könnte das allerdings offensiver kommunizieren», schreibt Gemeinderat Peter Metzinger in einer Stellungnahme zur Stadtratsantwort. Dietikon habe schliesslich nichts zu verbergen, sondern könne anderen Gemeinden und Städten als Vorbild dienen.

Der Möhrenhof verwandelte sich in ein Weihnachtsdorf

Familie Stierli hat am Wochenende zum zweiten Mal einen Weihnachtsevent in Urdorf durchgeführt.

Christian Murer

Es war bitterkalt an diesem Samstagabend am Weihnachtsevent der Familie Stierli auf dem Urdorfer Möhrenhof. Für etwas Wärme sorgte die Festwirtschaft mit Punsch, Glühcider, Kafi Lutz, Schümpflümli oder mit Kaffee aus der Kaffeerösterei Ferrari in Dietikon. Die selbst gemachte Süsskartoffelsuppe mit Kartoffeln aus eigenem Anbau erwärmte einem das Herz ebenfalls.

Anders als bei der Premiere im letzten Jahr fand der Event dieses Mal nicht mehr draussen statt, sondern im alten Stall und der Scheune. Die vielen Lichter und die Weihnachtsmusik sorgten für eine heimelige Stimmung. Viel Wert legten die Verantwortlichen dabei auf die Deko. Die Wertschätzung und Freude der Besucherinnen und Besucher war dementsprechend gross. So sagte eine ältere Dame: «Es ist so schön, was die Stierlis hier für einen Weihnachtsevent auf die Beine gestellt haben. Das ist eine echte Bereicherung für Urdorf.»

Beim Kerzenziehen war Fantasie gefragt

Eine besondere Attraktion für Jung und Alt war das Kerzenziehen. Belinda Feiertag sorgte für einen reibungslosen Ablauf. Dabei konnte man Bienenwachs oder farbiges Wachs auswählen. Klein und Gross liessen der Fantasie dabei freien Lauf. Im Hofladen konnte man sich mit Nüssen, Gemüse, Obst, Marmeladen, Likören, Tee, getrockneten Früchten, Glaces und natürlich einer breiten Auswahl an hausgemachten Weihnachtsguetzli eindecken.

Besucher genossen die Verpflegung

«Es ist schön zu sehen, wie Laura Stierli mit neuen und innovativen Ideen die urbane Bevölkerung auf den Möhrenhof locken kann», sagte Pia Siegrist aus



Beim Kerzenziehen konnten sich die Besucherinnen und Besucher auf Weihnachten einstimmen.

Bilder: Christian Murer

Dietikon. Die junge Bauerntochter verstehe es, ganze Familien miteinzubeziehen und ihnen die heimische Landwirtschaft näherzubringen. «Ich durfte einen gemütlichen Anlass mit wunderbaren Verpflegungsmöglichkeiten geniessen und freue mich auf weitere spannende Anlässe im nächsten Jahr», sagte Pia Siegrist.

Yann Braune aus Zürich war vom Weihnachtsevent ebenfalls begeistert: «Schon bei der Zufahrt zum Hof empfing mich eine Kerzenallee

und versetzte mich in Weihnachtsstimmung. Laura Stierli empfing mich dann herzlich auf dem Hof.» Die Räumlichkeiten habe die Familie dieses Mal noch gemütlicher gestaltet als im letzten Jahr. «Das von Laura und ihrer Grossmutter Bethli bereitgestellte Kuchenbuffet liess mit Kürbiskuchen, Lebkuchen, Linzertorte, Schokoladenmuffins und Weihnachtsguetzli nichts zu wünschen übrig», sagte der Projektleiter im Metallschrotthandel.



Das Angebot an Produkten auf dem Möhrenhof ist gross.



Viele Besucherinnen und Besucher fanden im Hoflädeli ein Geschenk.